Aufstellung der Lacktrockenöfen

§ 2

(1) Lacktrockenöfen dürfen nicht in Räumen aufgestellt werden, in denen Anstricharbeiten unter Anwendung des Spritz- und Tauchverfahrens ausgeführt werden.

(2) Die Fußböden unter den Lacktrockenöfen und in ihrer unmittelbaren Umgebung sind bis zu einer Entfernung von mindestens 50 cm vom Ofen aus einem nicht brennbaren Baustoff herzustellen oder mit einem solchen abzudecken.

Beheizung

§ 3

(1) Die Benutzung von Lacktrockenöfen, in deren Trockenraum offene Flammen brennen, ist verboten.

(2) Bei Beheizung durch offene Flammen muß der Trockenraum gegen den flammenführenden Raum gut und dauerhaft abgedichtet sein. Ausgenommen hiervon sind Wandlackieröfen für Lackdrähte und Öfen zum Entwickeln von Kristall-(Eis-)Blumen und ähnlichen Lacken. In diesen Fällen ist ein Durchschlagen der Feuerungsflamme in den Trockenraum durch Anbringen von Davyschen Sicherheitssieben oder anderen Einrichtungen zu verhindern. Die Siebe sind so anzuordnen, daß darauf keine Lacktropfen von der zu trocknenden Ware fallen können.

(3) Die Temperatur der wärmeabgebenden Teile soll gleichmäßig und niedrig gehalten werden. Gas- und ölbeheizte Lacktrockenöfen müssen so beschaffen sein, daß die Heizflächen des Trockenraumes von Flammen nicht berührt werden können.

(4) Die Bestimmungen des Abs. 2 gelten auch für Lacktrockenöfen, die durch offene elektrische Heizkörper beheizt werden, deren Oberflächentemperatur 200° C übersteigen kann.

(5) Wärmeaustauscher (Heizregister) müssen zum Beobachten und Reinigen leicht zugänglich sein.

(6) Die Trockenraumbtüren müssen den Türen oder Öffnungen der Feuerungen möglichst gegenüber liegen.

Meß- und Sicherheitseinrichtungen

§ 4

(1) Die Heizung der Lacktrockenöfen muß mit einem Wärmeregler und mit einer selbsttätigen Temperaturbegrenzung versehen sein.

(2) Jeder Lacktrockenofen muß einen von außen ablesbaren Wärmemesser haben, der die Temperatur im Trockenraum anzeigt.

(3) Die Sicherheits-, Meß- und Reglereinrichtungen müssen so eingebaut sein, daß sie leicht zugänglich, auswechselbar und gegen Verschmutzung geschützt sind. Sie müssen in angemessenen Zeitabständen, mindestens aber monatlich einmal, auf ihre Wirksamkeit geprüft werden. Festgestellte Störungen sind sofort zu beseitigen.

Innenaufbau der Lacktrockenöfen

§ 5

(1) Alle Heizflächen sind gegen das Auftropfen von Lack und gegen die direkte Berührung mit Lackfilmen, Abfällen, Teilen des Trockengutes od. dgl. zu sichern. Die Verwendung von Holzrosten und anderen Einrichtungen aus Holz oder sonstigen leicht entzündlichen Stoffen ist verboten.

(2) Läßt sich das Abtropfen des Lackes nicht verhindern, so sind Auffangschalen aus Aluminium vorzusehen. Diese müssen sich leicht herausnehmen lassen und sind in angemessenen Zeitabständen zu reinigen.

(3) Die Isolierwände der Lacktrockenöfen sind, besonders an den Durchführungen, gegen das Eindringen von Lackdünsten abzudichten.

(4) Soll die Temperatur in der Brenn- oder Trockenkammer des Lacktrockenofens 160° C überschreiten, so ist der Boden der Kammer aus Aluminium zu fertigen.

Abgase

§ 6

Die Abgase der Heizung und die Lackdämpfe der Lacktrockenöfen müssen auf ihrem ganzen Weg voneinander getrennte Abzüge haben. Die Lackdämpfe und die Abgase bei Gasheizung dürfen in Schornsteine nur abgeleitet werden, wenn diese keine Verbindung mit Feuerstätten oder anderen Arbeitsräumen haben.

§ 7

(1) Die Trockenräume der Lacktrockenöfen müssen ausreichende Be- und Entlüftungsanlagen haben.

(2) Die Abzugsleitungen für Lackdämpfe und Heizgase sind so anzulegen, daß die Gase und Dämpfe gut abziehen können. Scharfe Querschnitts- und Richtungsänderungen sind zu vermeiden, um Ablagerungen möglichst zu verhindern. Durch Einbau von Reinigungsklappen muß eine leichte Reinigung der Leitungen ermöglicht werden.

(3) Sperrklappen in den Ableitungen dürfen, auch dann, wenn sie geschlossen sind, die Abzugsleitungen nicht völlig sperren; mindestens ein Viertel des Abzugsquerschnittes muß stets offen bleiben.

(4) Die in den Lacktrockenöfen angesaugte Luft muß frei von Lösemitteldämpfen sein.

(5) Die Lüftungsverhältnisse des Ofens dürfen durch die Lüftungsverhältnisse des Aufstellungsraumes nicht nachteilig beeinflusst werden. Das Entstehen von Unterdruck im Aufstellungsraum muß durch geeigneten Ausgleich (Raumlüftung) vermieden werden.

Explosionsschutz

§ 8

(1) Die inneren Teile des Lacktrockenofens — insbesondere die Auffangschalen und -bleche — sind sauber zu halten, wobei auf die gründliche Beseitigung des abgetropften Lackes besonders zu achten ist.